Splitter

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **87 (1980)**

Heft 9

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

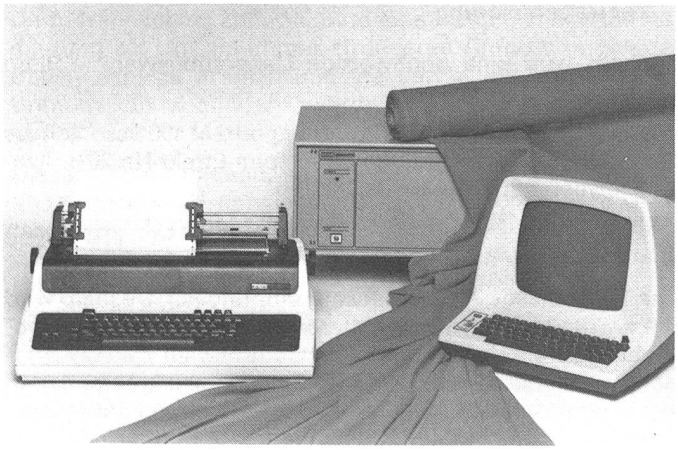
http://www.e-periodica.ch

Zellweger Uster AG an der ATME-I-80 in Greenville (USA)

Mittelpunkt des breitgefächerten Programmes leistungsfähiger Webkettenvorbereitungs-Maschinen Uster® ist die vollautomatische Einziehanlage Uster® Delta, die am Stand der Zellweger Uster Inc., Charlotte N.C., gezeigt wird. Die von der Zellweger Uster AG, Uster/Schweiz, entwickelte Einziehanlage zieht Kettenfäden aus einer oder zwei Fadenschichten gleichzeitig in Lamellen, Litzen für reiterlose Webeschäfte und in das Webeblatt ein. Dabei kann ab ein oder zwei Webketten mit Breiten bis zu 400 cm gearbeitet werden. Zusammen mit der Einziehanlage Uster® Delta steht ein vielseitiges Transportsystem für Webketten zur Verfügung, das sich den unterschiedlichen Betriebsverhältnissen anpassen lässt. Neben den Einziehwagen umfasst das Programm spezielle Kettbaum-Transportwagen mit mechanischer oder hydraulischer Hubvorrichtung. Zellweger Uster hat die automatische Einziehanlage Uster® Delta anlässlich der ITMA 79 in Hannover erstmals einem interessierten Fachpublikum vorgestellt. Inzwischen sind bereits einige Anlagen in namhaften Webereien installiert.

Grossen Erfolg hat auch die Webkettenknüpfmaschine Uster® Topmatic, ebenfalls eine Neuentwicklung, die an der ITMA 79 besondere Beachtung fand. Die Uster® Topmatic ist im Baukastensystem aufgebaut. Sie kann jederzeit von der einfachen Ausführung zum Anknüpfen einfarbiger Webketten ohne Fadenkreuz zum Top-Modell mit lochbandgesteuertem Kreuzwechsel ausgebaut werden. Die nach neuesten Erkenntnissen ausgeführte Konstruktion der Knüpforgane und das bewährte Uster®-Vorbereitungssystem mit Klemmkämmen garantieren genaue Fadenlagen und hohe Knüpfleistungen.

Neben den beiden Neuentwicklungen werden an der ATME-I-80 die bewährte und weltweit verbreitete Webkettenknüpfmaschine Ustermatic® und die Kreuzeinlesemaschine Uster Colormatic® gezeigt. Das Lieferprogramm der Zellweger Uster AG enthält zudem Hinreichanlagen für den halbautomatischen Einzug von Kettfäden in Lamellen und Litzen, Webeblatteinziehmaschinen und Lamellensteckmaschinen.



Uster Loomdata: ein mikroprozessorgesteuertes Datensystem zur dauernden Überwachung von Webmaschinen.

Die optimale Nutzung moderner Hochleistungs-Webmaschinen ist eine der wesentlichen Voraussetzungen für die wirtschaftliche Gewebefertigung. Das Datensystem Uster® Loomdata liefert die dazu notwendigen Informationen, wie Berichte über Maschinen, Artikel, wählbare Gruppen, mit Angaben über Nutzeffekte, Häufigkeit und Dauer von Stillständen, Produktionszahlen, Ausserproduktionszeiten usw. Zusätzliche Berichte dienen der Kettdisposition und Betriebsstatistik.

Uster® Loomdata ist ein mikroprozessorgesteuertes Datensystem zur dauernden Überwachung aller angeschlossenen Webmaschinen. Die mit Sensoren direkt an den Webmaschinen erfassten Signale werden in Konzentratoren zusammengefasst, vorverarbeitet und zwischengespeichert. Die Konzentratoren sind über eine gemeinsame Leitung (Konzentratorbus) mit der Zentraleinheit verbunden und werden periodisch abgefragt. Aus den Signalen errechnet der Mikroprozessor die wesentlichen Kenndaten des Webprozesses. Zur Datenausgabe und Bedienung der Anlage stehen handelsübliche Drucker- und Bildschirm-Terminals zur Verfügung.

Das Datensystem Uster® Loomdata ist – im Vergleich zu den bisher angebotenen Anlagen – betont einfach und zweckmässig aufgebaut. Durch Benutzerführung im Dialogverfahren zeichnet es sich zudem durch eine hohe Bedienungsfreundlichkeit aus. Dadurch wird Uster® Loomdata zum wertvollen Instrument für die Produktionskontrolle und Prozessoptimierung im Bereich der Gewebeherstellung.

Trotz der hohen Standardisierung überrascht das Subsystem durch seine vielseitigen Anwendungsmöglichkeiten. Interessenten steht am Stand der Zellweger Uster Inc. eine Anlage für Demonstrationen zur Verfügung.

Zellweger Uster AG, CH-8610 Uster

Splitter

Ernennung

Der Verwaltungsrat der Sam. Vollenweider AG, CH-8810 Horgen, hat ihrem langjährigen Verkaufschef und Prokuristen, Herrn Kurt H. Oesch, zum Verkaufs-Direktor befördert.

Herr Oesch trat 1956 in die Firma ein. Er hat massgeblich zum Verkaufserfolg unserer Produkte, namentlich auch in überseeischen Märkten, beigetragen. In seiner bald 25jährigen Tätigkeit für das Unternehmen hat sich Herr Oesch das volle Vertrauen sowohl der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates als auch einer weltweiten Kundschaft erworben.

Staatsbetriebe als Personal-Spitzenreiter

Stellt man allein auf die im Inland Beschäftigten ab, findet man auf der Liste der Unternehmungen mit dem grössten Personalbestand in der Schweiz keineswegs Industriefirmen an vorderster Stelle. Absoluter Spitzenreiter waren 1979 vielmehr die PTT mit 50700 Beschäftigten. An zweiter Stelle folgten die SBB mit etwas mehr als 38000 Mitarbeitern. Knapp dahinter lag mit einem Personalbestand von 37500 die Migros, während die Konkurrentin Coop mit 28500 Beschäftigten den vierten Rang belegte. Erst auf dem fünften bis achten Platz stösst man auf Industrieunternehmungen, nämlich BBC (22100), Ciba-Geigy (21500), Sulzer (19800) und Oerlikon-Bührle (17100).

Der Erwerbstätigenanteil der Frauen – Höchststand seit 1960

Gemäss der vor kurzem veröffentlichten neuen Statistik der Erwerbstätigen in der Schweiz halten sich die Veränderungen im Beschäftigtenanteil der Frauen in engen Grenzen. 1960 waren 34,2% aller Erwerbstätigen in unserem Lande Frauen; das waren 927700 Schweizerinnen und Ausländerinnen. 1979 machten die mittlerweile 1030100 weiblichen Erwerbstätigen einen Anteil von 34,8% aus. Im Zeitraum dieser 20 Jahre schwankte die Quote lediglich zwischen 33,4% und den erwähnten 34,8%. Interessanterweise ist der Anteil – entgegen einer verbreiteten Vermutung – in der Rezession sogar gestiegen, allerdings bloss im Promillebereich. Machte er 1972 noch 33,8% aus, so erhöhte er sich seither kontinuierlich auf 34,2% in den Jahren 1975/1976 und auf 34,8% im vergangenen Jahr.

Mehr Lehrstellen in der Textil- und Bekleidungsindustrie

Auf Frühling 1981 stehen in der Textil- und Bekleidungsindustrie 417 Lehrstellen für technische Berufe offen. Damit wir die Zahl der neu zu besetzenden Lehrstellen gegenüber 1980 (305) um 37% zunehmen. Die von der Arbeitsgemeinschaft für Nachwuchsförderung und Bildungswesen der Textil- und Bekleidungsindustrie veröffentlichte Liste der Lehrfirmen und Lehrberufe wird allen Berufsberatungsstellen zur Verfügung gestellt.

Durch die steigenden Anforderungen an die Qualität der Produkte und den hohen Rationalisierungsgrad sind die Textil- und die Bekleidungsindustrie vermehrt auf gut ausgebildete Berufsleute und Kader angewiesen. Nach Abschluss der Lehre können sie sich an der Schweizerischen Textilfachschule (inkl. Abt. Bekleidungstechnikum) oder an der Modefachschule St. Gallen und Zürich für Kaderfunktionen weiterbilden. Es sind ferner Bestrebungen im Gange, Studienrichtungen für Textilingenieure HTL und Textilchemiker HTL zu schaffen, welche fähigen Berufsleuten voraussichtlich ab 1982 zur Verfügung stehen werden.

Jeans made in Dundee

Eine Fabrikationsstätte, von der Scottish Development Agency für Levi Strauss in Dundee gebaut, wird demnächst bezugsbereit. In dem 1-Millionen-Pfund-Projekt entstehen 270 Arbeitsplätze, zur Hauptsache in der Produktion der weltbekannten Jeans.

Enka Carbolon für Europa

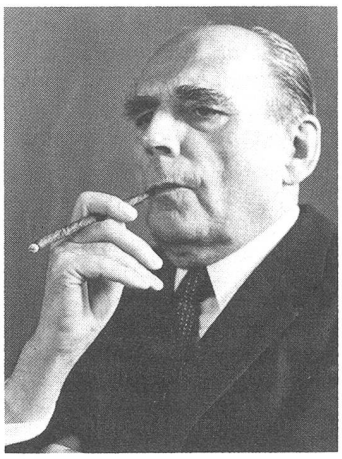
Enka und Nippon Carbon Ltd., Japan, haben eine Kooperation auf dem Gebiet der Kohlenstoff-Fasern vereinbart, in deren Rahmen Enka den Alleinvertrieb unter dem Namen Enka Carbolon (R) in Europa übernimmt.

Die Entwicklung der auf der Basis von Polyacrylnitril hergestellten Kohlenstoff-Faser von Nippon reicht bis 1960 zurück. Kohlenstoff-Fasern werden besonders für das schnell wachsende Gebiet der hochwertigen, verstärkten Kunststoffe für Luft- und Raumfahrt, Automobilindustrie, Sportartikel, medizinische Geräte und in vielen weiteren Anwendungsbereichen eingesetzt. Die Kohlenstoff-Faser Enka Carbolon vereinigt auf sich eine breite Kombination interessanter Eigenschaften, wie niedriges spezifisches Gewicht, hohe Festigkeit, chemische Beständigkeit, sehr geringe Bruchdehnung und elektrische Leitfähigkeit.

Die Gold-Extrempunkte in der Periode 1971/80

Ende 1971 bezahlte ein Goldkäufer für 1 Kilogramm des gelben Metalls Fr. 5385.–. Bis Ende 1974 stieg der Preis bereits auf Fr. 15900.–, um am 30.8.1976 wieder ein Niveau von Fr. 8195.– zu erreichen. Nach diesen paradiesisch ruhigen Zeiten setzte dann ein eigentlicher Goldrausch ein. So kletterte der Kilopreis am 31.12.1979 auf Fr. 26850.– und erklomm am 21.1.1980 die Rekordmarke von nicht weniger als Fr. 43600.– Nach dieser spekulativen Hausse schwächte sich der Wert des Goldes merklich ab. Ende Juli wurde es noch zu einem Kurs von rund Fr. 32000.– gehandelt. Trotz einigen starken Preiseinbrüchen scheint der langfristige Trend an der Goldbörse auch in Zukunft nach oben zu verlaufen.

Jubiläum



Dr. h.c. Kurt Hess zum 70. Geburtstag

Am 18. August 1980 konnte der oberste Chef der Maschinenfabrik Rieter AG in Winterthur (Schweiz), Dr. h.c. Kurt Hess, seinen 70. Geburtstag feiern. Er hat das Gesicht des erfolgreichen Unternehmens, das heute 95% der Erzeugnisse in über 80 Länder exportiert, in den letzten vier Jahrzehnten massgeblich geprägt. Seine Laufbahn ist aussergewöhnlich: Mit 29 Jahren ist der junge Maschineningenieur bereits Betriebschef und mit 38 Jahren leitet er schon das ganze Fabrikationsdepartement. Seit 1955 lenkt der Jubilar die Entwicklung der Firma Rieter als Delegierter und seit 1961 als Präsident des Verwaltungsrates. Daneben stellte er sein Wissen und seine Erfahrung auch anderen Firmen als Mitglied oder Präsident des Verwaltungsrates zur Verfügung. Er hat aber auch die politischen Pflichten als Staatsbürger sehr ernst genommen und sich tatkräftig für das Gemeinwohl eingesetzt, in der Erkenntnis, dass der Aufgabenbereich und die Verantwortung eines Unternehmers nicht am Fabriktor aufhören.

Besondere Anliegen des Jubilaren sind die Förderung des technischen Nachwuchses (auf allen Stufen) und die gute Sozialpartnerschaft zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern, weshalb er sich stets für die Erneuerung des Friedensabkommens in der Maschinenindustrie engagierte. Er meisterte die vielfältigen Probleme mit dem ihm eigenen untrüglichen Blick für das Wichtige und konnte dank seiner grossen geistigen Spannkraft eine gewaltige Arbeitslast bewältigen.